

Münster, 14. August 2019

---

## **„Suchtprävention für und mit Menschen mit Fluchthintergrund in NRW“**

### **Neues Landes-Modellprojekt geht an den Start**

Am 1. September 2019 startet das neue Projekt „Suchtprävention für und mit Menschen mit Fluchthintergrund in NRW“ bei der LWL-Koordinationsstelle Sucht“ (LWL-KS). Ziel des vom NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales geförderten Projektes wird es sein, eine enge und stabile Vernetzung der Sucht- und der Geflüchtetenhilfe herzustellen. Gemeinsam sollen geeignete Maßnahmen entwickelt oder weiterentwickelt werden, um sie dann vor Ort umzusetzen.

In Nordrhein-Westfalen wird das Projekt an vier Modellstandorten durchgeführt. Dort werden Tandems aus Einrichtungen der Sucht- und der Geflüchtetenhilfe gebildet. Die Tandems suchen dann nach weiteren lokalen Akteuren, die in ein regionales Hilfenetzwerk einbezogen werden sollen.

Die am Projekt teilnehmenden Suchthilfeeinrichtungen sollen auf bereits vorhandene Strukturen aufbauen, denn ausgewählt werden sollen nur Standorte, an denen bereits das Frühinterventionskonzept FreD durchgeführt wird. Entsprechend soll im Projekt ein Frühinterventionsangebot auf der Basis von FreD geschaffen und erprobt werden. Parallel dazu werden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geschult. Auch Peer-Schulungen sind geplant. Neben Expertinnen und Experten sollen auch junge geflüchtete Menschen an den einzelnen Aktivitäten beteiligt werden.

Alle Interventionen und Materialien, die im Projekt entstehen, sollen in leichter oder auch einfacher Sprache gestaltet werden. Auch leicht verständliche Piktogramme sollen zur Informationsvermittlung genutzt werden. Dadurch sollen auch Menschen mit sehr geringen Deutschkenntnissen an den Interventionen teilnehmen können. Darüber hinaus ermöglicht dieser Ansatz über das Projektende hinaus eine gleichwertige Implementierung auch an Standorten, an denen keine Sprachmittler oder Dolmetscher vorhanden sind.

*Bei Fragen zum neuen LWL-KS-Projekt wenden Sie sich an Projektleiter Markus Wirtz (Tel.: 0251 591-4837). [markus.wirtz@lwl.org](mailto:markus.wirtz@lwl.org)*

*Fragen beantworten Ihnen auch Sandy Doll (Tel.: 0251 591-5384) oder Maik Pohlmann (Tel.: 0251 591-4811) von der Projektkoordination. [sandy.doll@lwl.org](mailto:sandy.doll@lwl.org) / [maik.pohlmann@lwl.org](mailto:maik.pohlmann@lwl.org)*